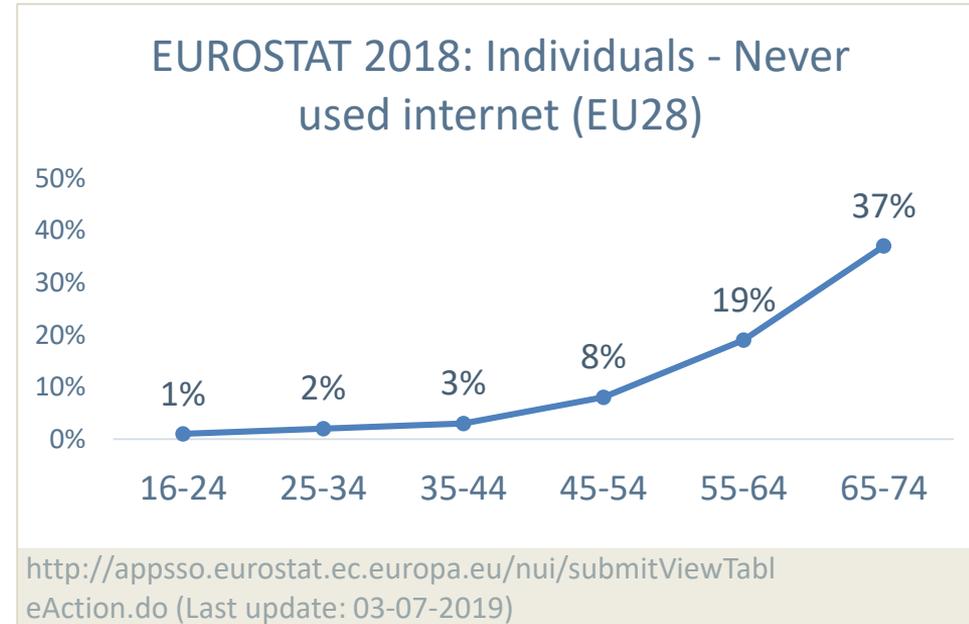


# **Techniklebensläufe von älteren Menschen mit geringen digitalen Kompetenzen**

**Rebekka Rohner, BA MA  
Institut für Soziologie  
Universität Wien**

- Ältere Menschen haben ein höheres Risiko digital exkludiert zu werden als jüngere Menschen (e.g. Choi & DiNitto, 2013; Cresci, Yarandi, & Morrell, 2010; Friemel, 2016; Seifert & Schelling, 2016)
- 49% der über-65-jährigen ÖsterreicherInnen haben noch nie einen Computer verwendet (SHARE, eigene Berechnung)
- Fehlende Berücksichtigung der technischen Forderungen der Institutionen in einzelnen Lebensphasen



## Lebenslauf als soziale Institution

- Dreiteilung des Lebenslaufs
- Jede Phase ist mit Institutionen verknüpft, die den Lebenslauf regulieren
- Lebenslauf als Institution bedeutet:
  - Regelung des Ablaufs des Lebens
  - Strukturierung der lebensweltlichen Horizonte bzw. Wissensbestände

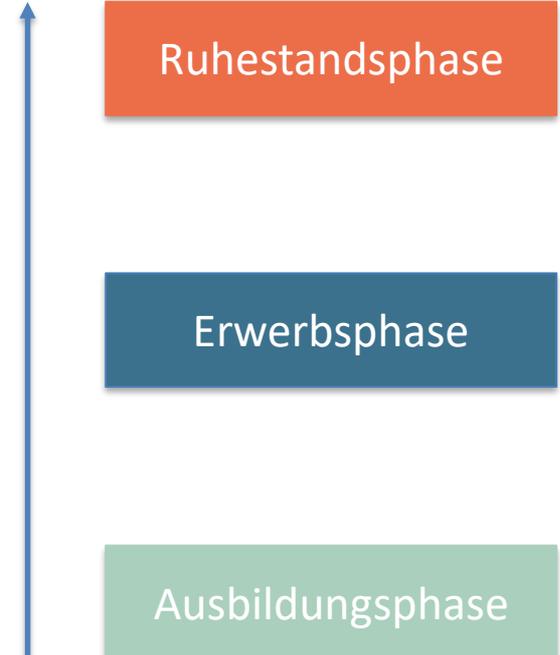
## Techniklebenslauf

- Sind gewisse Technologien mit gewissen Institutionen verbunden?

Höheres  
Alter

Mittleres  
Alter

Jugend



Ruhestandsphase

Erwerbsphase

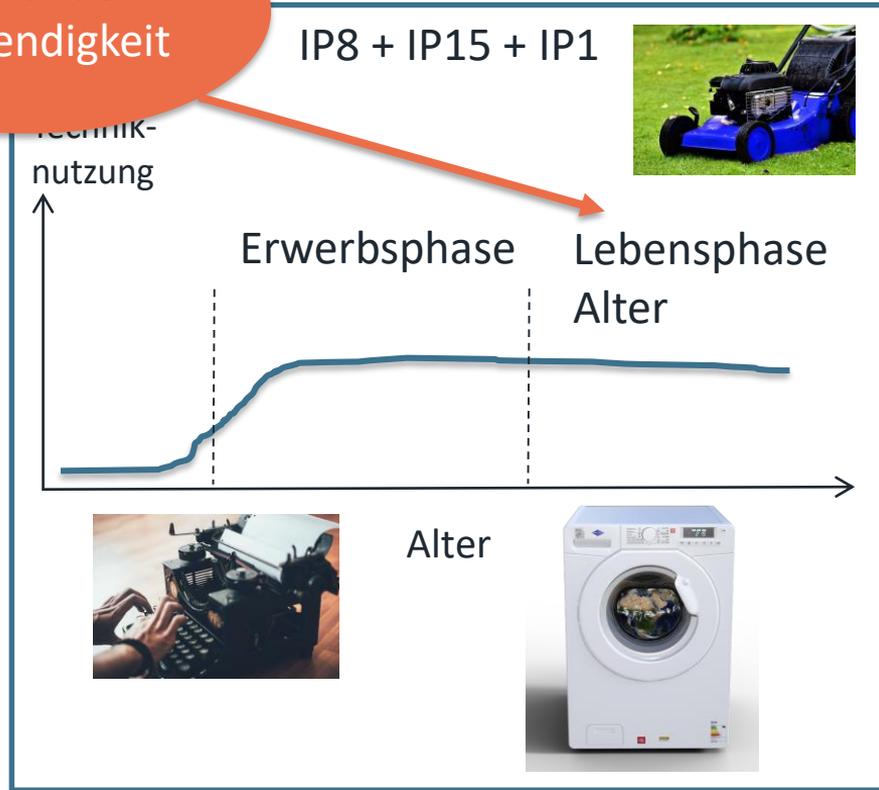
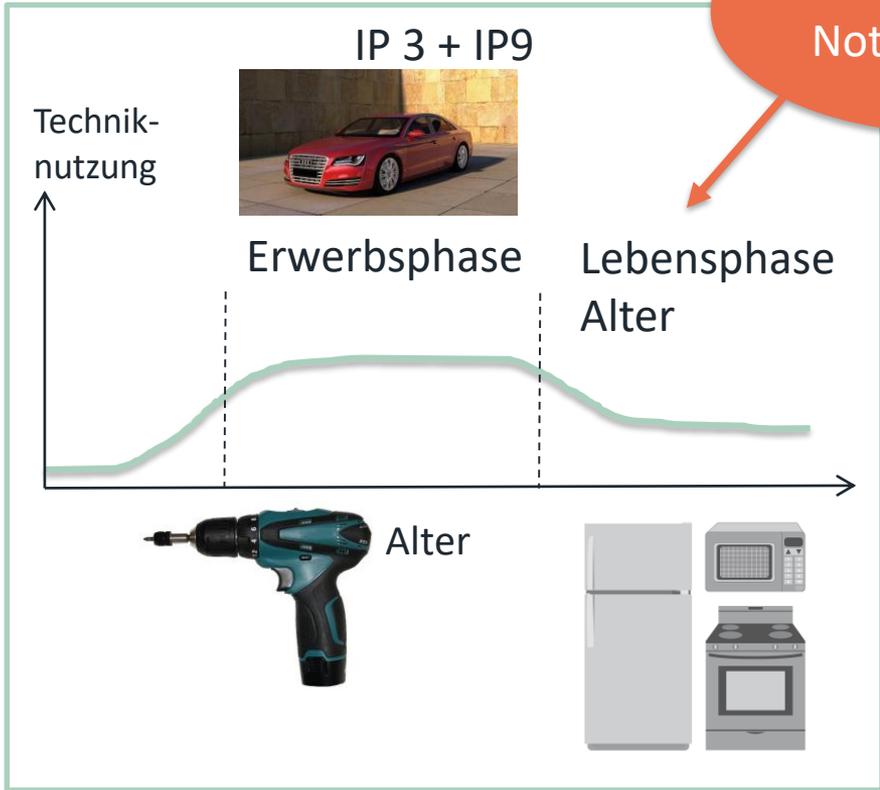
Ausbildungsphase

- Welche Rolle spielen Technologien im Lebenslauf von älteren Menschen mit geringen digitalen Kompetenzen?
  - Welche Rolle spielen Technologien in der Ruhestandsphase?
  - Was bedeutet das für zukünftige Bildungsangebote?

- 15 Leitfadeninterviews mit über 60-Jährigen Österreicher und Österreicherinnen
  - Themen des Leitfadens: Technikerfahrungen im Lebenslauf (Zeitachse)
    - Praktiken der Techniknutzung im Alltag
    - Erfahrungen mit digitalen Geräten
    - Einstellungen zur Digitalisierung
    - Talk-Along (Tablet und digitales Blutdruckgerät)
- Einschlusskriterium: haben noch nie einen Computer verwendet und auch das Internet nur unregelmäßig
- Erhebungszeitraum: Juni und Juli 2019
- Auswertung: Grounded Theory (Strauss & Corbin, 1999)
  
- Präsentation erster Ergebnisse: 5 Fälle

- Alter: 78-85
- Geschlecht: 3 weiblich, 2 männlich
- Bildungsstand: 1 Pflichtschule, 2 BMS, 2 Lehre
- Wohnort: 3 < 5.000 Einw.  
2 > 100.000 Einw.

Fehlende  
Notwendigkeit



Alle Befragten berichten davon, dass sich ihr Alter auf ihre Techniknutzung und –aneignung auf unterschiedliche Arten und Weisen auswirkt:

- Gesundheitliche Einschränkungen + Interessen
- Auseinandersetzung mit moderner Technologie „rentiert“ sich nicht mehr

„Nein, sicher, sicher. Es gibt ganz andere Dinge, die einen interessieren, nicht? Ein Beispiel: Mit ist extrem wichtig, dass ich in der Früh aufs Klo gehen kann, wenn ich nicht gehen kann, dann bin ich grantig.“ (IP3: Absatz 20)

„ Ja jetzt sowieso. Ich denke mir immer, es lohnt sich ja nicht mehr für mich. Es lohnt sich nicht mehr.“ (IP1: Absatz 347)

=> Lebensweltliche Horizonte in der Lebensphase Alter schließen das Erlernen von Technologie nicht mit ein

Beispiel: Interviewpartnerin 8 (85)

- Hohes Interesse an digitaler Technik
- Tägliche Nutzung des Smartphones
- Hohe Kompetenz im Umgang mit dem Smartphone
- Selbstbeschreibung als inkompetent im Umgang mit Technik und als Nicht-Nutzerin

„ Also ich verwende faktisch Telefonieren, ist klar. Ich verwende, WhatsApp und Facebook, das ist auch klar.“ (IP8: Absatz 5)

„ Aber wenn ich meinem Enkel zuschaue, wie der darauf herumtippt und was der alles rausholt, bin ich eine Null“ (IP8: Absatz 5)

Beispiel: Interviewpartnerin 8 (85)

- Fehlende Unterstützung von Angehörigen
- Interesse an Computerkursen, aber zu große Entfernung und zu wenig Angebot

= Lebensphase Alter als technik“arme“ Phase

# „Wendepunkt“ im Techniklebenslauf

Beispiel: Interviewpartner 9 (83)

Begeisterung  
für Technik

„Ich kann hinfahren, wohin ich will. Ich brauche keinen Autobus, ich brauche keinen Zug, um auf die Berge zu gehen. Ich bin ja viel auf die Berge gegangen, wandern und so weiter. Und hast du getankt und phh brumm ist es dahin gegangen. Herrlich! Das ist die Technik!“ (IP9, Absatz 33)

„ Da bin ich halt Zweiter“  
(IP9: Absatz 9)

Kränkung

„ ich brauche es, brauche es, wenn Sie es unbedingt wissen wollen, nicht. Dieses Ding da und ich sage ehrlich, ich weiß nichts über diese Thema, aber nicht einmal einen Funken, gar nichts.“  
(IP9: Absatz 162)

Ablehnung  
von Technik

Jugend

Berufstätigkeit

Pension

Techniknutzung wird im Rahmen bestimmter Institutionen erlernt und notwendig gemacht

Lebensphase Alter als technik“arme“ Phase

Fehlende institutionelle Notwendigkeit in der Lebensphase Alter führt zu geringen Unterstützungsleistung

=> Lernangebote müssen aufzeigen, welchen Nutzen moderne Technik im Alter hat

=> Lernangebote müssen gut erreichbar oder mit Abholservice angeboten werden

=> Lernangebote müssen sich über die emotionale Bedeutung von Technik bewusst sein